



Richards

revis & BKA atol

1937

Centered

giving v. pub. release

2

Centered

Right

2

70 a. 707.

Sicherheitsdienst R.F. 44
 Oberabschnitt Süd
 Hauptabteilung III

III/1. SA: 103.

9. Dezember 1936.

Do/.-

An das
 Sicherheitshauptamt,
B e r l i n .-

3171

CD Hauptamt	2mt.
79757	14 DEZ. 1936
4. D. III. 1936	Leitungszeichen:

III w. 8. III 2 III 1

Betr.: Informationen aus dem Bundeskanzleramt.-Vorg.: Ohne.-

Centered

Kardinal Innitzer erhielt vor seiner Romreise verschiedene Aufträge von seiten der österreichischen Regierung. Er sollte beim Hl. Stuhl anfragen, wann die Anerkennung der Francoregierung durch den Vatikan zu erwarten sei, weiterhin ob der Vatikan eine Unterstützung der österreichischen legitimistischen Bewegung durch die Bundesregierung für gut heissen würde. Schliesslich sollte er noch in Erfahrung bringen, in welcher Form und mit welchen Methoden der Kampf gegen den Kommunismus von der Kirche geführt werden würde. Das Bundeskanzleramt sei voll und ganz bereit, die deutsch-österreichischen Beziehungen und damit auch die Art des Kampfes gegen den Weltbolschewismus den Wünschen des Vatikans anzupassen.

Inzwischen wurde aus dem BKA, (Abteilung 13,) weiterhin bekannt, daß man dort zuversichtlich mit

auf Hauptamt!

der Abberufung des Herrn von Papen von seinem Wiener Posten rechnet, da seine Mission mit dem Abkommen vom 11. Juli erledigt gewesen sei. Man erwartet im BKA, daß Papen Reichskultusminister werden würde, umsomehr als diese Ernennung bestimmt dem Wunsche des hl. Stuhls entspreche, da - die katholische Gesinnung Herrn von Papens ausser Zweifel stehe. (!).

Das österreichische Verhältnis zu Deutschland wird sich immer nach den Wünschen aus Rom richten. (In der Abteilung 13) wurde noch bekannt, daß Österreich von Berlin aus zwar zum Beitritt zum deutsch-japanischen Abkommen aufgefordert wurde, jedoch abgelehnt habe u.a. mit der Begründung, daß ja auch Italien nicht offiziell dem Abkommen beigetreten sei.

Insgeheim fügt man im BKA dieser Begründung noch hinzu, daß Österreich niemals den Rückhalt an Italien aufgeben werde, insbesondere da man in Kürze mit einer ^{Centered} Verständigung zwischen Rom-Paris und London als "äusserst wahrscheinlich" rechnet. *h9*

Der Führer des SD-Oberabschnitts Süd
i. B.

[Handwritten Signature]
44-Obersturmführer *[Red Initials]*

Sicherheitsdienst R.F. ~~44~~
Oberabschnitt Süd
Hauptabteilung III

2. Ausfertigung 25

III/1.

SA: 103.

9. Dezember 1936.

Do/.

An das
Sicherheitshauptamt,
B e r l i n .-

79757

Betr.: Informationen aus dem Bundeskanzleramt.-

Vorg.: Ohne.-

Centered

Kardinal Innitzer erhielt vor seiner Romreise verschiedene Aufträge von seiten der österreichischen Regierung. Er sollte beim Hl. Stuhl anfragen, wann die Anerkennung der Francoregierung durch den Vatikan zu erwarten sei, weiterhin ob der Vatikan eine Unterstützung der österreichischen legitimistischen Bewegung durch die Bundesregierung für gut heissen würde. Schliesslich sollte er noch in Erfahrung bringen, in welcher Form und mit welchen Methoden der Kampf gegen den Kommunismus von der Kirche geführt werden würde. Das Bundeskanzleramt sei voll und ganz bereit, die deutsch-österreichischen Beziehungen und damit auch die Art des Kampfes gegen den Weltbolshewismus den Wünschen des Vatikans anzupassen.

Inzwischen wurde aus dem BKA, Abteilung 13, weiterhin bekannt, daß man dort zuversichtlich mit

der Abberufung des Herrn von Papen von seinem Wiener Posten rechnet, da seine Mission mit dem Abkommen vom 11. Juli erledigt gewesen sei. Man erwartet im BKA, daß Papen Reichskultusminister werden würde, umso mehr als diese Ernennung bestimmt dem Wunsche des hl. Stuhls entspreche, da - die katholische Gesinnung Herrn von Papens ausser Zweifel stehe. (!).

Das österreichische Verhältnis zu Deutschland wird sich immer nach den Wünschen aus Rom richten. In der Abteilung 13 wurde noch bekannt, daß Österreich von Berlin aus zwar zum Beitritt zum deutsch-japanischen Abkommen aufgefordert wurde, jedoch abgelehnt habe u. a. mit der Begründung, daß ja auch Italien nicht offiziell dem Abkommen beigetreten sei.

Insgeheim fügt man im BKA dieser Begründung noch hinzu, daß Österreich niemals den Rückhalt an Italien aufgeben werde, insbesondere da man in Kürze mit einer Verständigung zwischen Rom-Paris und London als "äusserst wahrscheinlich" rechnet.

Der Führer des SD-Oberabschnitts Süd
i. V.

44 - Obersturmführer

Mitteilung:

Betr.: Wirkungskreis des oesterreichischen Innenministers
Glaise - Horstenau.

Der Wirkungskreis des oesterreichischen Innenminister erstreckt sich nunmehr auf folgende Sachgebiete: Stiftungs- und Fondwesen, Notstandsangelegenheiten, Effektenlotterien, Bibliothekwesen, Archivwesen, Flüchtlingsfürsorge, Wahl des Bundespräsidenten, Volksabstimmung, Grenzangelegenheiten, Staatsbürgerschaft, Heimatrecht, Volkszählung, Angelegenheiten der Ortsgemeinden, Armenwesen, Kriegsgeberfürsorge, Sparkassenwesen, Erwerbs und Wirtschaftsgenossenschaften, G.m.b.H. A.G. Vereinangelegenheiten und Wanderungswesen.

Centered

III 224/1
HINr. 539

Berlin, den 3. November 1936.

Anlage ² z. Schreiben

B. Nr. 6776

für Doppel eingegangen

A

M i t t e i l u n g .

Betreff: Regierungsumbildung in Wien.

Im Wiener Bundeskanzleramt spricht man davon, dass Minister G l a i s e - H o r s t e n a u in absehbarer Zeit Vizekanzler wird.

Finanzminister Dr. D r a x l e r wird durch Sektionschef R i z z i ersetzt und soll Präsident der Kreditanstalt werden.

Auf den Posten des Handelsministers S t o c k i n g e r soll ein Vertreter der Nationalen aus Kärnten namens H a s l i n g e r kommen.

S t o c k i n g e r soll dafür Präsident der Alpinen Montan-Gesellschaft werden.

Der bisherige Präsident der Kreditanstalt Dr. W e i d e n h o f f e r wird Gouverneur der Postsparkasse.

P. 9968 + G

P.
 x Rizzi

P.
 16

P. P/2107
 +

P.
 4

III - z. Mobil. 11. Nov. 1936
19. Nov. 1936
T. 11.11.36

Min. Regierungsbüro

7.11.36

R. F. 44

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Eingangs-Nr.:	1130/100
Sammel:	1130/100
Sammel:	1130/100

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
-6.	Nov.	1936	1630					3795			
von <i>Wid</i>				an				durch <i>Wid</i>			
Dringend				Verzögerungsvermerk							
Nr. 25135											

SD-Hauptamt		Zuf.
68213	- 6 NOV. 1936	
Mitarbeiter:	3901	
		7.11.36.

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch

SD OA SUED MUENCHEN 7233 6.11.36. 1630 ZI. =

AN DAS

SD HAUPTAMT BERLIN ABT. III. ==

BETR.: REGIERUNGSUMBILDUNG IN OESTERRREICH. ==

VORG.: DORT. FUNKSPRUCH V. 4.11.36. ==

H U E L G E R T H, VIZEKANZLER, NATIONAL GESINNT, JEDOCH KONSERVATIV UND GEGNER JEDES RADIKALISMUS, HEIMWEHRANGEHOERIGER. DIE NS SAHEN FRUEHER IN IHM EINEN IHNEN FREUNDLICH GESINNTEN NATIONALEN, WURDEN JEDOCH NACH SEINER ERNENNUNG ZUM LANDESHAUPTMANN VON KAERNTEN IN IHRER HOFFNUNG GETAESCHT, DA ER SICH ALS KONJUNKTURRITTER ENTPUPPTE. ==

N E U S T A E D T E R - S T U E R M E R, SICHERHEITSMINISTER, RADIKALER J HEIMWEHRANGEHOERIGER, JEDOCH VERHAELTNISSMAESSIG DEUTSCHLANDFREUNDLICH. NACH DEM JULI PUTSCH BEI DEN NS. WEGEN DES, DEN BKA-PUTSCHISTEN GEGENUEBER GEBROCHENEN VERSPRECHENS SEHR UNBELIEBT. ZULETZT FEYANHAENGER, HAT SICH JEDOCH SCHEINBAR WIEDER MIT STARHEMBEERG AUSGESOEHNT. UEBER BEIDE VORGENANNTEN WIND BEREITS FRUEHER OEFTER MELDUNGEN DORTHIN GEGEBEN WORDEN. P I L Z, JUSTIZMINISTER, N E U M A Y E R, FINANZ

139048/35-1 x 2

P. []

MINISTER, T A U C H E R, HANDELSMINISTER. == ALLE DREI HABE
 NHAUPTSAECHLICH BEDEUTUNG ALS FACHLEUTE DER IHNEN UEBER
 TRAGENEN MINISTERIEN. SIE GEHOEREN DER CHRISTLICHEN-SOZIALEN
 RICHTUNGAN. PILZ AUND NEUMAYER AUSSERDEM ANGEHOERIGE DER KATHOL
 LISCHEN AKTION UND DUERFTEN VERMUTLICH AUF BETREIBEN INNITZERS,
 BEZW. INDIRECT DES VATIKANS INS KABINNETT GEKOMMEN SEIN.
 NEUMAYER LEITETE ZULETZT DIE FINANZEN DER GEMEINDE. WIEN UND
 BEWIES HIER BESONDERE GFAEHIGKEITEN. TAUCHER IST DEUTSCHGE
 SINNTER CHRISTLICHSOZIALER. ER BEFASST SICH SCHON SEIT LANGEN
 JAHREN MIT MITTELEUROPAEISCHEN WIRTSCHAFTSFRAGEN, MIT BESOND
 DERER BERUECKSICHTIGUNG DES DONAURAUMES UND IST FUER EINE EINBE
 ZIEHUNG DEUTSCHLANDS IN EIN WIRTSCHAFTLICHES DONAURAUMGEBIET
 SCHON OEFTER EINGETRETEN. ER VERFICHT WEITERHIN DIE /ANSICHT, X
 DASS EINE GESUNDUNG IN SUEDOSTEUROPA NUR DANN EINTRETEN KOENNE,
 WENN DIE NACHFOLGESTAATEN ENG ZUSAMMENARBEITETEN UND SOMIT
 WENIGSTENS IN WIRTSCHAFTLICHER BEZIEHUNG A DAS ALTE OSETERREUCH-
 UNGARN WIEDER AUFGERICHTET WUERDE. == R O T T, STAATSEKRRTAER
 FUER ARBEITERFRAGEN. IST EBENSO WIE PILZ UND NEUMAYER / ANGE
 HOERIGER DER KATH. AKTION, GEWERKSCHAFTSMANN. ER SOLL DIE ARBEIT
 ERSCHAFT SAEMTLICHER RICHTUNGEN FUER DIE REGIERUNG GEWINNEN.

P. []

Rit

== SD OA SUED MUENCHEN ABT. III GEZ. SCHROEDER, SS-UNTERSTF.

6 No 1938
 1938-1939
 1938-1939
 1938-1939

R. F. 44

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Uebermittlung

uhr 121
4. 11. 36. 44

Aufgenommen				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
von			1140	an			
durch <i>W. W.</i>				durch <i>W. W.</i>			
Dringend				Verzögerungsvermerkt			
No. <i>25419.</i>							
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch							

Raum für Eingangstempel

31271

SD-Sauptamt	Ant.
67214	4-NOV. 1936
Bearbeiter:	Uhrzeitgeber:
<i>3866</i>	<i>3866</i>

4. 11. 36. 44

+ DR SD OA SUEB MUENCHEN 7125 4.11.36 1133 ----

--- AN DAS SD - H- AMT BLN. - III/2. ---

. E I L T .---

-- BETR.: REGIERUNGS- UMBILDUNG IST OESTERREICH. --

--- GESTERN ABEND HAT BK.- SCHUSCHNIGG DEN RUECKTRITT DES KABINETTS UND GLEICHZEITIG DEN NEUEN VORSCHLAG DEM BUNDESPRAESIDENTEN UEBERREICHT. DER NEUVORSCHLAG WURDE ANGENOMMEN: BK- SCHUSCHNIGG, VIZEKANZLER

- : FML. LUDWIG HUELGERTH, JUSTIZ
- : BUNDESGERICHTSHOFRAT DR. ADOLF PILZ,
- UNTERRICHT: DR. PERNTNER,
- SOZIALE FUERS.: HOFRAT DR. RESCH --
- FINANZEN/: OBERSENATSRAT DER GEMEINDE WIEN DR. RUDOLF NEUMAYER.
- , LANDWIRTSCHAFT : PETER MANDORFER ,
- HANDEL. UND VERKEHR : A.O. PROF. DR. WILHELM TAUCHER
- ..LANDESVERTEIDIGUNG : SCHUSCHNIGG.
- AUSSERDEM WURDEN ZUM BM ERNANNT: NEUSTAEDTER - STUERMER UND GLAISE.- HORSTENAU.

B NEUSTAEDTER - STUERMER SOLL DIE SICHERHEITSANGELEGENHEITEN
 UEBERNEHMEN UND GLAISE- HORSTENAU DIE RESTLICHEN
 ANGELEGENHEITEN DER INNEREN VERWALTUNG. BESONDERS DIESE
 LETZGENANNTEN AUSSICHT ERSCHEINT GUNSTIG, DA DER VERTRETER
 DER NATIONALEN, GLAISE- HORSTENAU, DAMIT PRAKTISCH INNENMINISTER
 WERDEN WUERDE. HUELGERTH IST ZWAR,, NATINAL." JEDOCH SEHR
 LAU UND HAT IN DER LETZTEN ZEIT ALS SICHERHEITSDIREKTOR *find nicht*
 GEWISSE KONJUNKTURITTER- GEWOHNHEITEN ANGENOMMEN. NEUSTAEDTER-
 STUERMER GEHOERTE DER HEIMWEHR AN, WAR JEDOCH ZULETZT GEGNER
 STARHEMBERGS UND HAT MIT FEY SYMPATHISIERT, ES WURDE VON
 VERSCHIEDENEN SEITEN ERWARTET, DASS FEY BEI EINER UMBILDUNG
 SICHERHEITSMINISTER WERDEN WUERDE, DOCH IST ER SCHEINBAR
 AUGENBLICKLICH IN DER OEFFENTLICHKEIT NOCH ZU STARK BELASTET.
 DIE UEBRIGEN NEUEN MINISTER SIND REINE FACHMINISTER. UEBER
 DEREN PERSOENLICHES EINSTELLUNG NOCH NICHTS GENAUES BEKANNT
 IST. DIE SCHAERFTEN GEGNER DES NS SIND DAMIT AUSGESCHIEDEN.
 DIES FUEHRTE EINE WEITERE FOLGE DES JULIABKOMMEN UND
 DER AUFLÖSUNG DER WEHRVERBENDE SEIN. ZU STAATSEKRETAEREN
 WURDEN ERNANNT:

AEUSSERES: DR. S C H M I D T .- LANDESVORTEIDUNG : ZEHNER -
 ANGELEGENHEIT DER VF.- ZERNATTO- SOZIALE VERWALTUNGA:
 HANS ROTT .-----

-- SD OA SUED MUE NHENC- III
 GEZA. SCHROEDER SS- USTUF+

Sicherheitshauptamt Funk- Sicherheits-hauptamt

81

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel				Verfübert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit					Tag	Monat	Jahr	Zeit
von	durch							an	durch		
0935								4. Nov. 1936 1207			
Nr. 174				Centered				Verzögerungsvermerk			
				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch							

AZ: III 1 3148/36 ✓

An den
SD - Oberabschnitt S ü d .
M ü n c h e n .

Betr.: Regierungsumbildung in Österreich.

Über die neuen Männer der österreichischen Regierung ist umgehend, soweit dort bekannt - durch Funk zu berichten. Weitere Auskünfte sind einzuholen und Bericht baldmöglichst nachzureichen.

Der Leiter der Zentralabteilung III 1

i.V.

V. K. ...
SS - Obersturmführer.

[Signature]

Seitrand

13

U 11

Befördert				Befördert				Befördert				Befördert			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit
an		durch		an		durch		an		durch		an		durch	

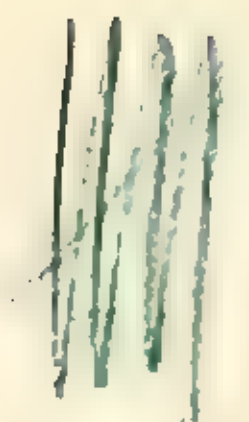
Centered

74

Centered

Gilt fehr!

SDank



Gilt fehr!

82

Da C voraussichtlich ab Freitag nicht mehr in Berlin ist, wird gebeten, die Meldung beschleunigt weiterzuleiten.

10. NOV. 1936

11. Nov. 1936

No.	50/92
...	

III 1

15

Eilt sehr!

Eilt sehr!

AZ. III 1 3150/36 Vb.

Vorlegen

M e l d u n g !

JH.

11.11.36

Betr.: Regierungsumbildung in Österreich.

Nachstehend wird eine Charakteristik der neuen österreichischen Kabinettsmitglieder - soweit hier bekannt - mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt. Meldung über die noch unbekanntenen Männer wird nachgereicht.

- 1.) Dr. Schuschnigg. Bundeskanzler, Verteidigungsminister, kath., C.V.er.
- 2.) General Hülgerth. Vicekanzler, Führer der Frontmiliz, kath., im Abwehrkampf 1919 gegen die Jugoslawen Führer der Kärntner Abwehrkämpfer, seitdem und bis Juli 1934 bei allen Kärntnern beliebt und von der NSDAP. zum Übertritt erwünscht. Von 1928 bis 1936 Heimwehrführer und von 1933 - 1936 Landeshauptmann von Kärnten. Als solcher verantwortlich für den brutalen Kampf gegen die NSDAP. in Kärnten.
- 3.) V. Glaise - Herstenau. Minister des Innern, im Machtkampf um ein neues Österreich "unpolitisch". Aus seiner militärischen Tätigkeit im Krieg und Frieden Sympathien angeblich auch für das neue Deutschland. Daher 1. Minister und Garant für die von beiden Regierungen gewünschte Befriedigung.
- 4.) Dr. Berntner. Unterrichtsminister, kath., C.V.er, ultramontan. Förderer des italienisch-österreichischen Kulturaustausches. Beziehungen zum Spannkreis.
- 5.) Dr. Resch. Sozialminister, kath., einer der ältesten christlich-sozialen Politiker. Freund des Juden und Direktors der österreichischen Nationalbank Dr. Kienböck.
- 6.) Neustädter-Stürmer. Sicherheitsminister, kath.,. Bis 1935. Starhemberg - Trabant und von diesem auffallend protegiert. Nach einem Zerwürfnis mit Starhemberg Austritt aus dem Kabinett und bis heute Gesandter in Budapest. Entschiedener Gegner der NSDAP.
- 7.) Mandorfer. Land - und Forstminister, Oekonomierat, kath., Fachminister. Im politischen Kampf unbedeutend.

88

- 8.) Neumayer. Finanzminister, kath., Freund des klerikalen Wiener Bürgermeisters Dr. Schmitz.
- 9.) Schmidt. Staatssekretär des Äusseren, kath., C.V.er befreundet mit Schuschnigg und von diesem protegiert.
- 10.) General Zehner. Staatssekretär für Landesverteidigung, kath., klerikal. Erbitterter Gegner der NSDAP. Führer der katholischen Generale in der Armee.
- 11.) Zernatto, Dr. Staatssekretär für Angelegenheiten der Vaterländischen Front, kath., C.V.er, Freimaurer. Aus dem nationalen Kärtner-Lager in das klerikale Lager übergeschwenkt.

Beachtlich ist die einheitliche klerikale Einstellung sämtlicher neuer Minister, ausser Glaise-Horstenau.

Interessant ist die Tatsache, dass die Armee in den Händen von Schuschnigg und seinem "Schwarzen General" Zehner geblieben ist.

Heffnungsvoll könnten die Männer Hülgerth und Glaise-Horstenau sein. Aber General Hülgerth hat sich sämtliche Sympathien verscherzt und gilt als zu schwach, um entscheidend in die Politik eingreifen zu können. Und Glaise-Horstenau steht allein dem gesamten klerikalen Kabinett gegenüber. -

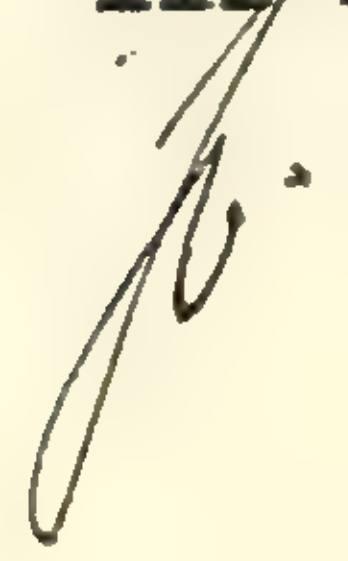
Auch diese Regierung wird nur auf dem vom Vatikan und Quirinal befohlenen Weg gehen: Verständigung mit Deutschland bei leidenschaftlicher Betreuung der österreichischen Unabhängigkeit und allen nur möglichen Versuchen, im katholischen Sinn auf Deutschlands Geisteswelt einzuwirken. - Im inneren gewisse Befriedigungsaktionen, aber nach wie vor Ablehnung der NSDAP. mit dem unbedingten Ziel, den Nationalsozialismus totlaufen zu lassen!

- 1.) Stbf. mit der Bitte um Vorlage bei C. III 11 4/17.
- 2.) III 2 z.Kts.
- 3.) III 1 Wv.

III 1

III 11

III 1131




17

III/224/1

Berlin, den 2. Oktober 1936

HN_o 324

Polizeipräsident und Vizebürgermeister

M i t t e i l u n g .

.....

Betr. Unterredung Skubl - Lahr.

Bei der Eröffnung des Theaterkongresses in Wien, waren u.a. auch Polizeipräsident Skubl und Vizebürgermeister Lahr anwesend. Nach Beendigung des Kongresses ist Lahr von Skubl in dessen Kraftwagen bis vor sein Wohnhaus gebracht worden. Skubl schickte dort den Chauffeur weg und hielt im Auto eine ca. dreiviertel Stunde dauernde Besprechung unter vier Augen mit Lahr ab, über deren Inhalt bisher nichts bekannt geworden ist

III 3. Anschlag

6. Okt. 1936
hr

JP

HF 224/1
HN₂ 290

Berlin, den 25. Sept. 1936

Regierungsumbildung

M i t t e i l u n g .

.....

Nach der neuesten Mitteilung spricht man in Wiener politischen Kreisen offen davon, dass in längstens 8 Wochen eine Umbildung der Regierung erfolgt. Als vermutliche Vertreter der nationalen Bevölkerung im Kabinett werden die Namen Glaise Horstenau und der berühmte Historiker, Ritter von Srbik, sowie der ehemalige Heimwehrminister und Innsbrucker Rechtsanwalt Dr. Jakoncig genannt. Der ehemalige grossdeutsche Justizminister Dr. Schürff wird als Präsident der Bundesbahnen genannt.

K
K

III 7

Offener Appell an die Öffentlichkeit

III 224/1
HNr 276

Berlin, den 24. Sept. 1936.

M i t t e i l u n g

-.--.-.---.---.---.---.---.---

Von der Regierung nahestehenden Kreisen wird beharrlich seit 2 Tagen das Gerücht verbreitet, dass in allernächster Zeit (Termin angeblich 14 Tage) eine Regierungs-umbildung erfolgen und F e y Vizekanzler, Hauptmann L e o p o l d, der bis dahin nach seiner Besprechung bei Reichskanzler Hitler zurückerwartet wird, einen Ministerposten (nicht näher bezeichnet) erhalten werden.

Centered

III 1

Kopie des Originals

III 7

III 224/1
HN^o 244

Berlin, den 21. September 1936

M i t t e i l u n g .

In politischen Kreisen Österreichs rechnet man damit, daß der bisherige Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Franz R e h r l , den derzeitigen Finanzminister Dr. DRAXLER ablösen wird. Als Nachfolger des Dr. Rehrl soll sein bisheriger Stellvertreter Dr. S c h e m e l oder der Staatsanwalt beim Landesgericht Salzburg, Staatsrat Dr. R e c h f e l d in Betracht kommen. Letzterer war Obmann der Christlichsozialen Parteileitung für die Stadt Salzburg.

Die Ursache der aufgetauchten Gerüchte über den Rücktritt des bisherigen Finanzministers soll die Anzeige seiner Geliebten wegen § 144 (Fruchtabtreibung) sein. Dr. Draxler hatte mit derselben ein intimes Verhältnis und veranlaßte sie, das zu erwartende Kind abtreiben zu lassen. Da der Frau die monatliche Abfindungssumme von S 50,-- = RM 25,-- zu niedrig war, rüchte sie sich und erstattete die Anzeige. Über Intervention des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg wurde das Verfahren niedergeschlagen und der Name der Frau in den Gerichtsakten unleserlich gemacht.

III 224/1
HN_o 449

Berlin, den 21. September 1936

Wissenschaftliche Anstalt

M i t t e i l u n g .

Glaise H o r s t e n a u äußerte sich, daß er auf den Posten des Kanzlers nicht reflektiere, denn er wolle sich einen gesicherten Ministerposten auch in Hinkunft erhalten. Ebenso äußerte sich S c h m i t z , daß er nicht Kanzler werden wolle, da diese Stellung bei der heutigen innerpolitischen Lage in Österreich zu ungewiß sei. Er wolle unbedingt auch in Hinkunft Minister bleiben und sich eine Position sichern.

III 1 / zur Kenntnis
w. zum Protokoll.

R.

IF
Ha./K.O.

Berlin, den 1. Sept. 1936.

M i t t e i l u n g

-.--.-.---.---.---.---.---.---.---.---

In Kreisen der Heimwehführung in Salzburg spricht man offen davon, dass schon in allernächster Zeit eine Regierungs-Umbildung bevorstehe und bei diesem Anlasse sämtliche HW-Minister aus der Regierung ausgeschieden werden sollen. Diese werden angeblich durch bürgerlich-nationale Männer, ehemals Grossdeutsche ersetzt werden.

Aber nicht nur aus der Bundesregierung, sondern auch aus den Landesregierungen und überhaupt allen Körperschaften sollen die Heimatschützer entfernt werden.

Weiters ist bekannt, dass bereits einzelne Landesleitungen der "Vaterländischen Front" mit ehemaligen Grossdeutschen mit dem Erfolg unterhandelt haben, dass sich einzelne der "V.F." bereits zur Verfügung gestellt haben.

Die HW-Führung ist sich ihrer Haltung selbst noch nicht im klaren und steht dem Kommenden ratlos gegenüber, dies umsomehr, als Bundesführer Starhemberg, noch immer auf Erholung weilt und innerhalb der Unterführer ein heftiger Richtungskampf tobt.

Die Mehrheit der HW-Führer will von einem Spezial-Programm für die Zukunft nichts wissen und lediglich ein Rahmen-Programm erstellen, worin alle unzufriedenen Elemente, die völkisch-national und antikatholisch seien erfasst werden könnten. Man rechnet hier insbesondere mit einem starken Zustrom aus NS-Kreisen.

H = 1. 100

AZ III 1 2560/36 Vb/pra.-

Beh. Staatspolizeiamt		
Adjutantur des Reiches Berlin, den 19. August 1936.		
Eingang: 29. AUG. 1936		
Nr. 6204	Art. X	Bearbeiter

C vorlegen

PH.

28.8.36

Wb II 1729

M e l d u n g !

Betr.: Wiedereintritt des Vizekanzlers a.D.
Major F e y in das Kabinett.

Der Reuterkorrespondent in Wien will erfahren haben, dass zwischen Schuschnigg und einflussreichen politischen Kreisen Oesterreichs Verhandlungen über einen Wiedereintritt des früheren Vizekanzlers Major Fey ins Kabinett im Gange seien. Den Verhandlungen sei internationale Bedeutung beizumessen, da die Ernennung von Major Fey einen endgültigen Schritt bedeuten würde, um dem wachsenden deutschen Einfluss in Oesterreich und der illegalen Tätigkeit der Nazis entgegenzutreten, deren Verhalten seit dem Abschluss des deutsch-oesterreichischen Abkommens täglich bedrohlicher wäre. Es werde betont, dass Major Fey als Vertreter einer starken Gruppe des oesterreichischen Volkes, die das oesterreichisch-deutsche Abkommen mit Misstrauen aufgenommen habe, ins Kabinett zurückkehren werde.

V f g .

- 1.) An Stbf. mit der Bitte um Vorlage bei C.
- 2.) III 2 zur Kenntnis
- 3.) III 1 Wiedervorlage

III 1

III 11
19. Aug. 1936

M e l d u n g !

Betr.: Wiedereintritt des Vizekanzlers a.D.
Major F e y in das Kabinett.

Der Reuterkorrespondent in Wien will erfahren haben, dass zwischen Schuschnigg und einflussreichen politischen Kreisen Oesterreichs Verhandlungen über einen Wiedereintritt des früheren Vizekanzlers Major Fey ins Kabinett im Gange seien. Den Verhandlungen sei internationale Bedeutung beizumessen, da die Ernennung von Major Fey einen endgültigen Schritt bedeuten würde, um dem wachsenden deutschen Einfluss in Oesterreich und der illegalen Tätigkeit der Nazis entgegenzutreten, deren Verhalten seit dem Abschluss des deutsch-oesterreichischen Abkommens täglich bedrohlicher wäre. Es werde betont, dass Major Fey als Vertreter einer starken Gruppe des oesterreichischen Volkes, die das oesterreichisch-deutsche Abkommen mit Misstrauen aufgenommen habe, ins Kabinett zurückkehren werde.

V f g .

- 1.) An Stbf. mit der Bitte um Vorlage bei C.
- 2.) III 2 zur Kenntnis
- 3.) III 1 Wiedervorlage

III 1

III 11

1

19. Aug. 1936

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers.

(Ohne redaktionelle Verantwortung.)

Nr. 229

A n g l o

18.8.1936.

90
morgens

Blatt-3-

L o n d o n, 18. August. Der Reuterkorrespondent in Wien will erfahren haben, dass zwischen Schuschnigg und einflussreichen politischen Kreisen Österreichs Verhandlungen über einen Wiedereintritt des früheren Vizekanzlers Major Fey ins Kabinett im Gange seien. Den Verhandlungen sei internationale Bedeutung beizumessen, da die Ernennung von Major Fey einen endgültigen Schritt bedeuten würde, um dem wachsenden deutschen Einfluss in Österreich und der illegalen Tätigkeit der Nazis entgegenzutreten, deren Verhalten seit dem Abschluss des deutsch-österreichischen Abkommens täglich bedrohlicher wäre. Es werde betont, dass Major Fey als Vertreter einer starken Gruppe des österreichischen Volkes, die das österreichisch-deutsche Abkommen mit Misstrauen aufgenommen habe, ins Kabinett zurückkehren werde.

L o n d o n, 18. August. Die englische Morgenpresse berichtet allgemein aus Berlin, dass die deutsche Regierung in einem Schreiben an den französischen Botschafter in Berlin, Francois-Roncet dem französischen Nichteinmischungsvorschlag in Spanien mit gewissen Einschränkungen zugestimmt habe. Dies sei geschehen, nachdem die Madrider Regierung beinahe sämtliche von Deutschland aufgestellten Forderungen, die sich auf die Erschiessung der deutschen Staatsangehörigen und die Festhaltung des deutschen Lufthansaflugzeuges bezogen, erfüllt habe.

Der Berliner Times-Korrespondent meint, dass die deutschen Einschränkungen voraussichtlich die Unterbindung der Rekrutierung von Freiwilligen in den Staaten, die das Nichteinmischungsabkommen unterzeichnet werden und die Beteiligung aller Länder mit Rüstungs- oder Flugzeugindustrie an dem Abkommen umfassen.

Fortsetzung folgt.

100
100

100

100

100

100

100

100

100

100

Centered

28

21. Aug. 1936

III 224/1

AZ: 2696/36.

Vfg.

Geheim!

Ro/End.

Schreibe:

11. 8. 36.

ab

M e l d u n g.

Betr.: Vermutliche Regierungsumbildung in Österreich.

Nachstehend wird abschriftlich ein hier vom SD-Oberabschnitt Süd eingegangenes Fernschreiben mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht:

„Wie die Grepo Salzburg heute hierher mitteilt, soll in den nächsten Tagen mit einer Regierungsumbildung in Österreich zu rechnen sein. Die Minister Baar - Baarenfels und Drachsler sollen ausscheiden. An deren Stelle sollen treten der seitherige Minister ohne Portefeuille ^{Centered} G l a i s e - H o r s t e n a u als Innenminister und der grossdeutsch orientierte Universitätsprofessor Heinrich Ritter von Srbik. Ausserdem sei vorgesehen, dass der seitherige Handelsminister Stockinger ausscheidet und an dessen Stelle der Obmann der österr. Kaufmannschaft Dr. Herbert tritt. Die Umbildung soll Ende der Woche vollzogen werden.“

III 224/1.

Q

Vfg.

- I. An Stbf. mit der Bitte um Vorlage bei C.
- II. III 1 zur Kenntnisnahme. *22. Aug. 1936*
- III. Wiedervorlage sofort bei III 224/1. *ab. G.*

III 2

III 22

III 224

III 224/1

4. Aug. 1936

4. Aug. 1936

4. Aug. 1936

*Vollst. von ...
22. Aug. 1936*

*29-4 8. 36.
G.*

Centered

22. 8. 36.

2696.

93

An III 224/a

mit der Bitte, Vergebung für
J. J. Altko zu erwirken.

Jan

Jan. 14 1937
2749 ✓
12. Sep. 1936
ind.

III 1
22. AUG. 1926

30

Für den ...
zur ...
zurück ...
F. G.:

R. F. 44

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

10 35 25

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangstempel	
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit		
- 4	AUG.	1936		7.					
von Mi.			durch	an			durch		4. 8. 36.
				Verzögerungsvermerk					2626.
Nr 18471.									
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch									

+ DR DR SD OA SUEB MUENCHEN 4710 4.8.36 1018 ---

-- AN DAS
SD HAUPTAMT BERLIN, ZU HD. SS- STAF. J O S T --

-- SOFORT VORLEGEN. ---

--- BETR.: VERMUTICHE REGIERUNGSUMBILDUNG IN OESTERREICH. --

--- WIE DIE GREPO SALZBURG HEUTE HIERHER MITTEILT,
SOLL IN DEN NAECHSTEN TAGEN MIT EINER
REGIERUNGSUMBILDUNG IN OESTERREICH ZU RECHNEN SEIN.
DIE MINISTER BAAR-BAARENFELS UND D R A X L E R
SOLLEN AUSSCHEIDEN. AN DEREN STELLE SOLLEN TRETEN DER
SEITHERIGE MINISTER OHNE PORTEFEUILLE G L A I S E -
H O R S T E N A U ALS INNENMINISTER UND DER
GROSSDEUTSCHE ORIENTIERTE UNIVERSITAETSPROFESSOR
HEINRICH RITTER VON ~~SR~~ B I K . AUSSERDEN SEI
VORGSEHEN , DASS DER SEITHERIGE , HANDELSMINISTER
S T O C K I N G E R AUSSCHIEDET UND AN DESSEN STELLE
DER OBMANN DER OESTERR. KAUFMANNSCHAFT DR.
H E R B E R T TRITT. DIE UMBILDUNG SOLL ENDE DER
WOCHE VOLLZOGEN WERDEN. ---

-- SD OA SUEB MUENCHEN - III GEZ. M A A S SS- H' STUF-

Plan einer Kabinettsumbildung

WD
III 286

Zu Nr 71

Legende.

Diese hier genannte Gruppe lässt sich am ehesten mit dem Jugenbergkreis in Deutschland vergleichen. General K. kommt allerdings ohne nähere Detailskenntnisse seiner näheren Umgebung in diesen Kreis.

Dienstag, 28.4. unterredung Kraus-Jäger
Exzellenz Bardolff, Obmann der deutsch völkischen vereine
Baron Matscher Lauendorf, Judenstämmling, verkehrt mit Baar Baarenfels, seine Mutter ist mit General Körner befreundet.
Major Jäger war eng bekannt mit Graf Hardegg. durch ihn in den Kreis Ing. Neubacher gekommen. J. hat stets Verbindung mit HWkreisen durch Hauptmann Becker (Hartmann)

Graf Aichlburg war Pfingsten 35 bei Besprechung in der Tschechei, damals war mit dabei ein Hornig und Apelt. (Sind die bekannten Konfidenten Paul Hornig, sowie Appelt von Dr. Riehl). Graf Aichlburg wurde im Juli 35 verhaftet, ist derzeit in D.

Zu diesem Kreis gehört ferner auch Rittmeister Demar. Gelder für diese Organisation (Industriebrigade) kommen von dem Kreis um Schenker.
Major Jäger verkehrt viel bei Baron Alba, Semmering, ferner reitet er viel mit Rittmeister von Sterz, einem Gutsbesitzer in N.Ö. aus.
Seit Sturz Reys hat Jäger Verbindung mit Lahr und indirekt mit Rey durch ob. angeführte HW Verbindungen. Mit Lahr ist die Verbindung eine persönliche. (Expose von Lahr über ein zusammengehen HW und NSDAP)

J traf bei Sterz einigemal Minister Draxler und Baar Baarenfels. Auch Papen. trat für Rey ein, doch anscheinend vor Unterredung mit Exzellenz Kraus. Doch bleibt der Kreis zur HW führung durch aufgezählte Verbindungen geschlossen.

General Viktorin war seinerzeit Militärattache in Berlin.
Oberst Prinz (deutscher Klub) Verbindungsmann zu den Grossdeutschen.
In diesen Kreisen scheint Plan einer Kabinettsumbildung auf und zwar:
Landeshauptmann Gleissner als Bundeskanzler, Rey als Vizekanzler, Kopp-schitz (F.K.V.) Inneres, ferner 2 Generäle (Haslmeier).

Nähere Detail wird OA/3 mündlich mitteilen.

2592

2944

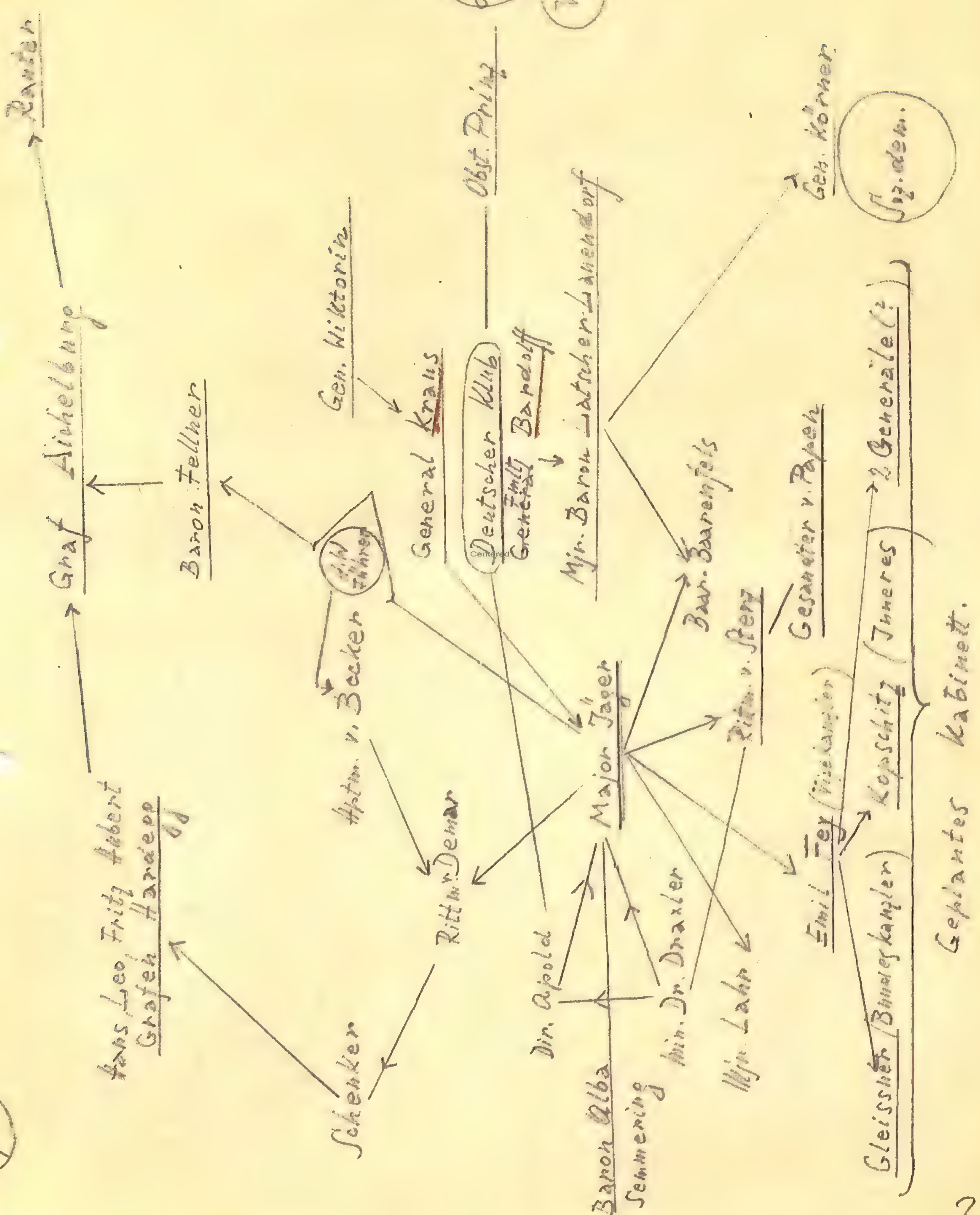
OA/5

Staatspolizeiamt	
Verwaltung des Feiters	
Eingang: 19. AUG. 1936	
5918	Beauftragter
	42 III

47702 1 AUG. 1936 25. 8. 36. 16

III	III	III
22. Aug. 1936	24. Aug. 1936	8. Sep. 1936

71.



Jun 1936

Geheim

2142 ✓

Sicherheitsdienst
des
Reichsführers-SS.
SD-Oberabschnitt Südost
B. Nr. III/1 PA 14 030

59-820010			
35781		4. Juni 1936	III 1
		29. Juni	III 1
		1936	

2297.
2.7.36

An das
Sicherheits-Hauptamt,
Abwehramt,
Berlin.

Handwritten signature

Betrifft: Österreichische Regierung.
Vorgang: Ohne.

Von einem gut unterrichteten VM wird uns folgendes mitgeteilt:

Geheim!

Nachdem sich S c h u s c h n i g g am Pfingstsonnabend per Flugzeug nach Italien begeben hatte, forderte S t a r h e m b e r g in seiner Abwesenheit die der Heimwehr angehörenden Minister zur Demission auf, und zwar auf Grund eines Reverses, den diese vor ihrer Ernennung zu Ministern unterfertigt hatten. Es gelang jedoch, diesen Schritt vorläufig zu vermeiden.

In gut informierten Kreisen des Bundeskanzleramtes (Mitte Juni 1936) wird von einer sehr baldigen Umbildung der Regierung oder gänzlichen Umgruppierung gesprochen. Es verlautet u.a., dass Schuschnigg hat abgehen sollen, um einer Kombination Dr. S c h m i t z, G l e i s n e r, R e i t h e r, Platz zu machen.

Man versucht, auch mit F e y in engere Verhandlungen zu treten. Schmitz bietet Fey das Kommando der Miliz für Wien, Nieder- und Oberösterreich an. Fey will aber nicht, da man ihm von anderer Seite (Gleisner) die Stelle eines Vizekanzlers in einer neuen Regierung angeboten hat. Hierfür soll auch Starhemberg

5. 30/11

- 2 -

zu haben sein, der sich mit Fey wieder ausgesöhnt haben soll. Starhemberg intrigiert wo er kann, verlässt sich ganz auf seine oberösterreichischen Anhänger, insbesondere den Oberösterreichischen Sicherheitsdirektor R e v e r t e r a. Schmitz dagegen fordert eine komplette Ausschaltung aller Heimwehrmänner und verlangt eine rein klerikale Regierung mit äusserster Schärfe. Schmitz will selbst Kanzler werden. An seine Stelle soll K u n t s c h a k in Wien Bürgermeister werden, damit man wenigstens einen Teil der Arbeiter für sich erringen kann. Der Vizekanzler Bar schlägt sich immer mehr auf die klerikale Seite, vermeidet jede private Zusammenkunft mit Starhemberg. Er verbot sogar seinem ~~Da~~ Adjutanten das Tragen des Heimwehr-Abzeichens.

Centered

Der Führer
des **SD**-Oberabschnittes Süd-Ost



S.S.-Hauptsturmführer

35

25. Juni 1936

Sicherheitsdienst
des
Reichsführers-SS.
SD-Oberabschnitt Südost
B. Nr. ~~III/1~~ PA 14 030

A. Doppel

35781

An das
Sicherheits-Hauptamt,
Abwehramt,
B e r l i n.

Betrifft: Österreichische Regierung.

Vorgang: Ohne.

Von einem gut unterrichteten VM wird uns folgendes mitgeteilt:

Nachdem sich ^{Scanned} S c h u s c h n i g g am Pfingstsonnabend per Flugzeug nach Italien begeben hatte, forderte S t a r h e m b e r g in seiner Abwesenheit die der Heimwehr angehörenden Minister zur Demission auf, und zwar auf Grund eines Reverses, den diese vor ihrer Ernennung zu Ministern unterfertigt hatten. Es gelang jedoch, diesen Schritt vorläufig zu vermeiden. In gut informierten Kreisen des Bundeskanzleramtes (Mitte Juni 1936) wird von einer sehr baldigen Umbildung der Regierung oder gänzlichen Umgruppierung gesprochen. Es verlautet u.a., dass Schuschnigg hat abgehen sollen, um einer Kombination Dr. S c h m i t z, G l e i s n e r, R e i t h e r, Platz zu machen. Man versucht, auch mit F e y in engere Verhandlungen zu treten. Schmitz bietet Fey das Kommando der Miliz für Wien, Nieder- und Oberösterreich an. Fey will aber nicht, da man ihm von anderer Seite (Gleisner) die Stelle eines Vizekanzlers in einer neuen Regierung angeboten hat. Hierfür soll auch Starhemberg

Geheim!

- 2 -

zu haben sein, der sich mit Fey wieder ausgesöhnt haben soll. Starhemberg intrigiert wo er kann, verlässt sich ganz auf seine oberösterreichischen Anhänger, insbesondere den Oberösterreichischen Sicherheitsdirektor R e v e r t e r a. Schmitz dagegen fordert eine komplette Ausschaltung aller Heimwehrmänner und verlangt eine rein klerikale Regierung mit äusserster Schärfe. Schmitz will selbst Kanzler werden. An seine Stelle soll K u n t s c h a k in Wien Bürgermeister werden, damit man wenigstens einen Teil der Arbeiter für sich erringen kann. Der Vizekanzler Bar schlägt sich immer mehr auf die klerikale Seite, vermeidet jede private Zusammenkunft mit Starhemberg. Er verbot sogar seinem Adjutanten das Tragen des Heimwehr-Abzeichens.

Centered

**Der Führer
des SD-Oberabschnittes Süd-Ost**

S.S.-Hauptsturmführer

III 11

III 11 31

III

102
102
102

I 3112

Aus R L D Nr. 95 v. 23. Mai 1936.

Notiz für III 1.

Hintergründe der österreichischen Regierungsumbildung.

Die Kommentare in der deutschen Presse zu dem kürzlich stattgefundenen österreichischen Regierungswechsel haben richtig die Wendung gegen Starhemberg und die Beziehung zu der Tätigkeit Sir Austen Chamberlains erkannt. Die Bedeutung der Wiederkehr von Resch in das Kabinett und der Sturz von Adam sind nicht herausgearbeitet worden, ebensowenig die delikate Frage, wer Schussnigg den Mut zum Handeln gegeben hat. Aus Wien geht uns von gut unterrichteter Seite ein Bericht zu, dem wir zu den genannten Punkten nur zur Information folgendes entnehmen:

Resch ist ein alter Links-Christlichsozialer, unter dessen Ministerschaft im Sozialministerium in den Kabinetten Ender und Buresch die Sozialdemokraten einen sehr starken Einfluss hatten. Er ist ferner ein so überzeugter Demokrat, dass er als Minister der Dollfuß-Regierung als erster die Gefolgschaft verweigerte. Resch ist ferner ein entschiedener Republikaner, weshalb seine Ernennung, die den alten Gewerkschaften ausserordentlich sympathisch sein dürfte, ein Schritt von der Restauration weg bedeutet und in der Richtung einer Annäherung an die alte Sozialdemokratie zu werten ist. Seine Ernennung dürfte der "Reichspost"-Gruppe ausserordentlich unangenehm sein.

Zu dieser "Reichspost"-Gruppe muss der jetzige gestürzte Oberst Adam gezählt werden, der nach Kruckerhauser, Komptner und Stephan seit 2 Jahren die massgebende Führerstellung innerhalb der Vaterländischen Front innehatte.

Der Ersatz Adams durch Zernatto berechtigt deutscherseits zu einigen Erwartungen. Zernatto ist als Heimwehrmann anzusehen und nicht als Christlich-sozialer zu bezeichnen. Er steht seit 1929 in der Bundesleitung der Heimwehr und ist Besitzer des Verlages Braumüller in Wien. Man sagt ihm auch eine antisemitische Einstellung nach.

38

Es dürfte nicht uninteressant sein, das. der Wiener Regierungswechsel mit einer antisemitischen Kundgebung des Freiheitsbundes und der Einheitsgewerkschaft, die unter Führung von Staudt ~~na~~ steht, begann. Erinnerung man sich daran, dass Resch alter Gewerkschaftler ist, so dürfte als der Mann im Hintergrund, der Schuschnigg zum Handeln bewegt hat, Staudt anzusehen sein. Auch die Bestellung Zernattos zum Geschäftsführer der Vaterländischen Front wird auf Staudt zurückgeführt, der im Rücken von Kunschak die eigentliche Gewerkschaftspolitik betreibt. Zernatto dürfte auch von den neuen Männern zu etwaigen Verhandlungen mit nationalsozialistischen Kreisen ~~aus~~erwählt sein. Gleich wichtig ist der Sturz des Donauföderalisten Strobl, was als Ergebnis einer Bauernrevolte, die mit dem Reich verhandeln will, zu werten ist, Man wird gespannt darauf sein müssen, ob aus Kreisen dieser Bauern etwa der neue Ackerbau-minister bestellt werden dürfte.

Die französische Unzufriedenheit ist auf die Schwächung der "Reichspost"-Gruppe zurückzuführen. Ob der Legitimismus gebannt oder gestärkt ist, lässt sich im Augenblick noch nicht entscheiden. Aus Angst vor ~~Starhemberg~~ Starhemberg und Italien hatten sich die Bauern und Gewerkschaften der Restaurationsidee genähert. Ob das nach Starhembergs Sturz andauert, muss abgewartet werden.

31 *Staudt*41 *Strobl*

101 (1001).
III/1 4766/36.

1125

7

17860 - 1

III	1/6. April				

70x

An 1.

28. März 1936 D.

I. Sonder-VM München
Sonder-VM München

Betr.: Bericht des Bundeskanzleramtes über Liquidierung beschlagnahmter Vermögensschaften politischer Parteien.-

Vor.: Ohne.-

Vom Sonder-VM München wurde hierher die Photokopie der ersten 41 Seiten des oben angeführten Berichtes übermittelt. Der Versuch, die noch fehlenden Seiten zu erhalten ist noch im Gange.

In der Einleitung betont der Bericht die Neuheit und somit Schwierigkeit der den Sicherheitsbehörden in dieser Hinsicht gestellten Aufgaben. Als Grund für die Einführung der Beschlagnahme von Partei- und sogar Privatvermögen wird der ungemein heftige Kampf der NSDAP und der SPÖ angeführt, dem mit gewöhnlichen Polizeimitteln nicht gesteuert werden konnte und der nur dadurch abgewehrt werden konnte, daß die Sicherheitsbehörde die Mittel zur Führung des Kampfes wegnahm.

Von vornherein wird zugegeben, daß bei der verhältnismäßig jungen Organisation der NSDAP nur wenige Vermögenswerte beschlagnahmt werden konnten, wohingegen die sehr weitverzweigte SPÖ sehr "ertragreich" gewesen zu sein scheint. Interessant ist die Art und Weise, wie mit Hilfe der noch bestehenden wirtschaftlichen Vereinigungen, Einrichtungen, Genossenschaften usw. und vor allem mit deren beschlagnahmten Eigentum ganz neue "Vaterländische" Organisationen geschaffen wurden, denen durch diese Grundlage viel günstigere Entwicklungsmöglichkeiten offen stehen, als sie sie aus sich allein heraus gehabt hätten. Wenn heute der sogenannte Ständestaat gewisse scheinbare Erfolge errungen hat, so ist dies nicht zuletzt auf diesen Umstand des Einschachtelns in bestehende Körperschaften zurückzuführen.

105

So hat z.B. der "Gewerkschaftsbund" aus den aufgelösten Genossenschaften und Gesellschaften allein an Einlagevermögen bei seiner Gründung die recht beträchtliche Summe von rund 19,000.000.--Sch. erhalten. Auch die anderen vaterländischen Organisationen wurden aus den aufgelösten SPÖ-Organisationen in wirtschaftlicher Beziehung recht ausgiebig unterstützt. Wie die Sicherheitsdirektion selbst mitteilt, wurden bei Verwertung der beschlagnahmten Vermögensschaften stets die örtlichen V.F., H.W. und OSS-Organisationen zur Mitbestimmung über die Art der Verwertung herangezogen.

Bedeutend schwieriger lagen die Verhältnisse angeblich bei dem Vermögen der NS-Angehörigen, - das Parteivermögen ist hier ja ziemlich gering gewesen - , bei denen es sich hauptsächlich um Grundbesitz usw. handelte und wo geteilte Besitzrechte überwogen. Wie hier, ganz im Gegensatz zu der milden Behandlung der SPÖ, vorgegangen wurde, ist aus den bisherigen Berichten und auch aus Pressemeldungen hinreichend bekannt.

Eine Kopie des Berichtes wird mit der Bitte um Kenntnissnahme beigefügt. *1)*

Anlage!

101 (1001).

2. Ausfertigung

106

III/1 4766/36.

17860

An 1.

28. März 1936 D.

Betr.: Bericht des Bundeskanzleramtes über Liquidierung beschlagnahmter Vermögensschaften politischer Parteien.-Vor.: Ohne.-

Vom Sonder-VII München wurde hierher die Photokopie der ersten 41 Seiten des oben angeführten Berichtes übermittelt. Der Versuch, die noch fehlenden Seiten zu erhalten ist noch im Gange.

In der Einleitung betont der Bericht die Neuheit und somit Schwierigkeit der ^{Centered} den Sicherheitsbehörden in dieser Hinsicht gestellten Aufgaben. Als Grund für die Einführung der Beschlagnahme von Partei- und sogar Privatvermögen wird der ungemein heftige Kampf der NSDAP und der SPÖ angeführt, dem mit gewöhnlichen Polizeimitteln nicht gesteuert werden konnte und der nur dadurch abgewehrt werden konnte, daß die Sicherheitsbehörde die Mittel zur Führung des Kampfes wegnahm.

Von vornherein wird zugegeben, daß bei der verhältnismässig jungen Organisation der NSDAP nur wenige Vermögenswerte beschlagnahmt werden konnten, wohingegen die sehr weitverzweigte SPÖ sehr "ertragreich" gewesen zu sein scheint. Interessant ist die Art und Weise, wie mit Hilfe der noch bestehenden wirtschaftlichen Vereinigungen, Einrichtungen, Genossenschaften usw. und vor allem mit deren beschlagnahmten Eigentum ganz neue "Vaterländische" Organisationen geschaffen wurden, denen durch diese Grundlage viel günstigere Entwicklungsmöglichkeiten offen stehen, als sie sie aus sich allein heraus gehabt hätten. Wenn heute der sogenannte Ständestaat gewisse scheinbare Erfolge errungen hat, so ist dies nicht zuletzt auf diesen Umstand des Einschachtelns in bestehende Körperschaften zurückzuführen.

42

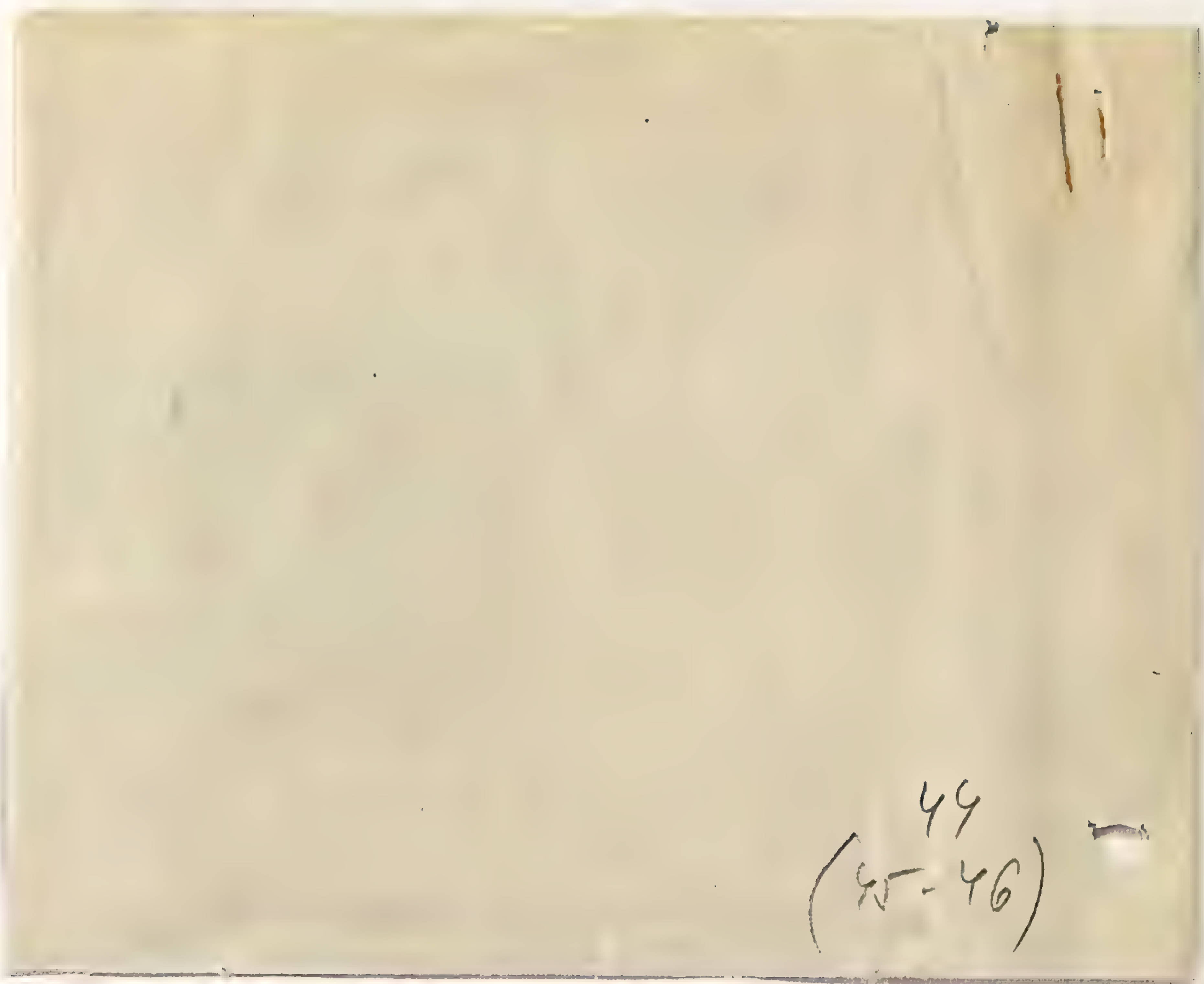
So hat z.B. der "Gewerkschaftsbund" aus den aufgelösten Genossenschaften und Gesellschaften allein an Einlagevermögen bei seiner Gründung die recht beträchtliche Summe von rund 19,000.000.-Sch. erhalten. Auch die anderen vaterländischen Organisationen wurden aus den aufgelösten SPÖ-Organisationen in wirtschaftlicher Beziehung recht ausgiebig unterstützt. Wie die Sicherheitsdirektion selbst mitteilt, wurden bei Verwertung der beschlagnahmten Vermögensschaften stets die örtlichen V.F., H.W. und OSS-Organisationen zur Mitbestimmung über die Art der Verwertung herangezogen.

Bedeutend schwieriger lagen die Verhältnisse angeblich bei dem Vermögen der NS-Angehörigen, - das Parteivermögen ist hier ja ziemlich gering gewesen - , bei denen es sich hauptsächlich um Grundbesitz usw. handelte und wo geteilte Besitzrechte überwogen. Wie hier, ganz im Gegensatz zu der milden Behandlung der SPÖ, vorgegangen wurde, ist aus den bisherigen Berichten und auch aus Pressemeldungen hinreichend bekannt.

Eine Kopie des Berichtes wird mit der Bitte um Kenntnisnahme beigelegt //

Anlage!

Centered



49
(45-46)

Centered

erarbeiteten Grund und Boden zu verlieren, brachte mit-
 oben verpolitierten Hirnkopf zum klaren Denken.

Dieses Vorgehen der Beschlagnahmebehörden er-
 klärt die hohe Anzahl der erlassenen Verfügungen. Ins-
 gesamt wurden 800
 Beschlagnahmen ausgesprochen, davon betrafen 318
 Bescheide Liegenschaften, bzw. Liegenschaftsteile.
 Eine Angabe über den Gesamtwert dieser Liegenschaften
 muss unterbleiben, weil es sich vorwiegend um bäuerli-
 che Wirtschaften mit geteilten Eigentumsverhältnissen
 handelt (Mitbesitz von Mann und Frau) und jede Schätzung
 solcher Anteile nur problematisches Wert besitzt.

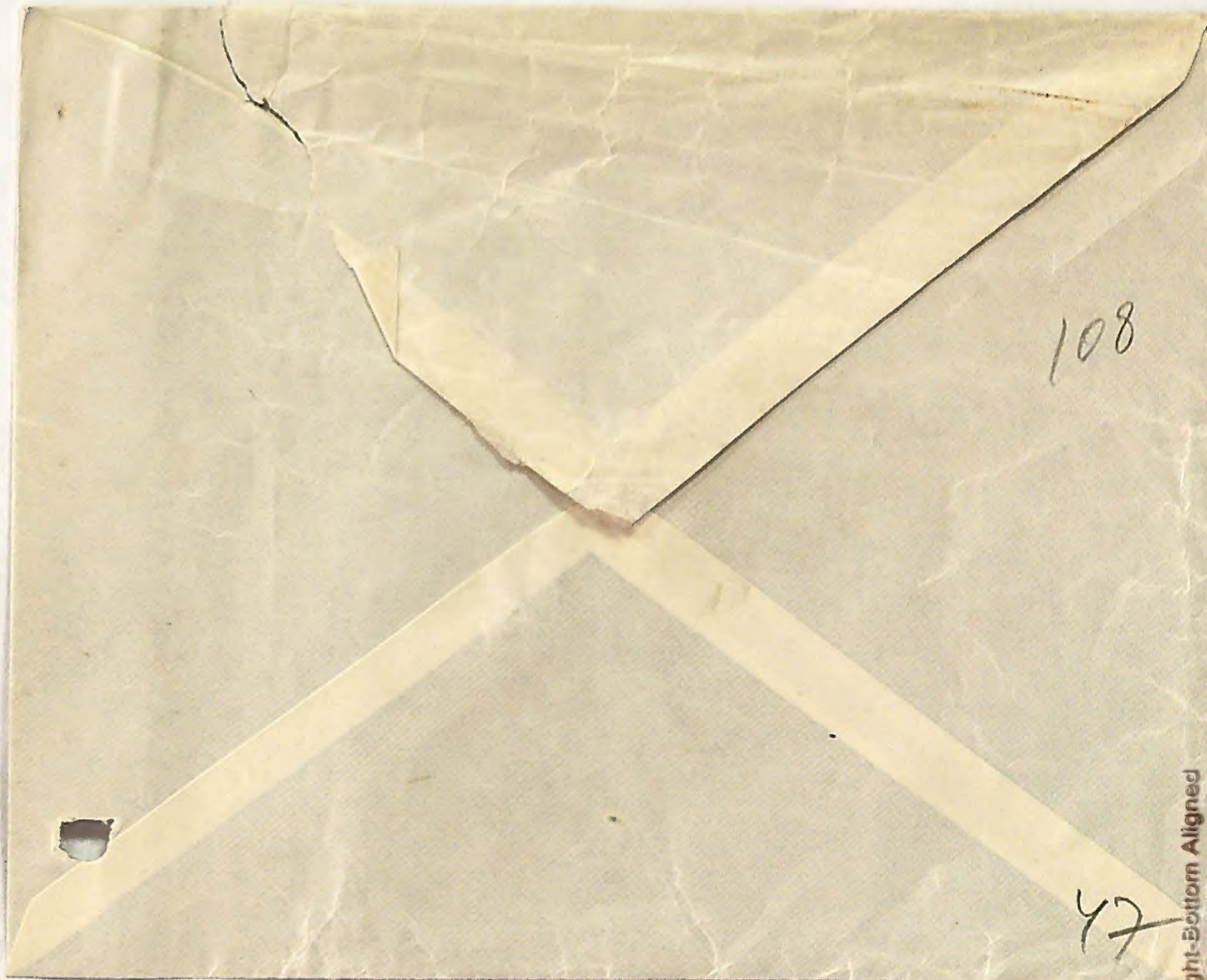
Diesen Eigentumsverhältnissen musste auch bei der
 Behandlung der Beschlagnahmefälle weitgehend Rechnung ge-
 tragen werden. Die Unmöglichkeit der getrennten Bewirt-
 schaftung solcher Liegenschaftsteile macht die faktisch
 unverfügbare. Dazu kam die Notwendigkeit der Rücksicht-
 nahme auf die zum Teil schuldlos Familie und die Erwün-
 gung. Jedoch eine allzu strenge Durchführung des Gesetzes
 hätte die Vertreibung ganzer Familien von dem er-
 erbten Haus und Hof bedeutet. Schließlich war auch zu
 bedenken, dass die Betroffenen samt ihren Familien öster-
 reichische Staatsbürger verblieben und daher die Verant-
 wortung ihrer Existenz in weiterer Folge eine schwere Be-
 lastung der Armenfürsorge zur Folge gehabt hätte.

Die fortschreitende Befriedung und die Festigung der
 Ruhe, Ordnung und Sicherheit hat die erwünschte Reaktion
 und erlaubte Anweisungen an die Beschlagnahmebehörden, in
 allen jenen Fällen, bei denen es sich um Minderbeteiligte

Centered



Centered



108

47

55
A/III
142
6010

167/269

109

SD / RFSS		16 JAN. 1936		Anl.	C
E. Nr. 1942					
bt.	4/11	A/10	11/11		
	17/11				z. d. A.
	20	20/11			
	1/12	1/12	1/12		11/170 b

Wiener Kabinettswechsel kein Erfolg der Heimwehr

Der deutsche Gesandte in Wien hat in Berlin über den österreichischen Kabinettswechsel Bericht erstattet.

- P.
- P. X
- P.
- P.
- P. R

Eingezogene Erkundigungen über die neuen Mitglieder des Kabinetts haben ergeben, daß der neue Sozialminister Dr. Dobretsberger, der Landwirtschaftsminister Dr. Strobl als engste Vertrauensleute Schuschniggs zu betrachten sind, aber auch der neue Justizminister Dr. Winterstein dem Kreis Schuschniggs zuzuzählen ist. Der Finanzminister Dr. Draxler und der Sicherheitsminister Baar-Barenfels gehören zum Freundeskreis Starhembergs. Von den neuen Staatssekretären gehört der Staatssekretär für die Bergbauern Kraft zur Schuschnigg-Richtung, der Staatssekretär für den Arbeiterschutz Znidaric ist Heimatschutzler, doch stehen unter den Staatssekretären drei Schuschnigg-Leute einem Heimatschutzler gegenüber. Die Personal-liste des neuen Kabinetts ergibt also keinen Erfolg der Heimwehr.

11/11

11/11

Von Bedeutung ist auch der Umstand, daß die neuen Männer des Kabinetts zum großen Teil junge, sogar ganz junge Leute sind, jünger jedenfalls als Schuschnigg und Starhemberg. Draxler ist 38 Jahre alt, der neue Landwirtschaftsminister 35, der Sozialminister 31 und der Staatssekretär Znidaric nur 29. Schuschnigg und Starhemberg haben also nur Leute ins Kabinet genommen, von denen sie glauben, daß sie fest in ihrer Hand sind.

Gegen den einseitigen Italienkurs der gegenwärtigen Regierung ist vor allen Dingen der größte Teil der höheren Beamtenschaft in den Ministerien eingestellt. Der politische Kurs wird hier mit Unruhe verfolgt. Neben diesen stimmungsmäßig nicht zu unterschätzenden Einflüssen sieht sich die österreichische Regierung einer Befriedungsaktion des früheren Justizminister Hueber (Schwager Görings) und des bekannten Herrn Rheintalers gegenüber, die von der Regierung die Amnestie aller politischen Gefangenen als Voraussetzung eines besseren Verhältnisses zum Reich immer wieder fordern. Es ist damit zu rechnen, daß Fey den Versuch unternimmt, sich unserer Bewegung anzubiedern.

98

Centered

Centered

10